



Protokoll

der 116. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Hebammenverbandes vom 14. Mai 2008 in Sarnen

Vorsitz: Lucia Mikeler Knaack
Protokoll: Christine Rieben

Begrüssung im Namen des Organisationskomitees durch Esther Waser.

1. Eröffnung der Delegiertenversammlung

Die Präsidentin eröffnet die 116. Delegiertenversammlung, dankt der gastgebenden Sektion für die gute Organisation, begrüsst die Anwesenden, insbesondere NR Liliane Maury Pasquier, und gibt die Entschuldigungen bekannt. Sie dankt den ÜbersetzerInnen für ihre Arbeit sowie Present-Service für die Organisation der Fachausstellung.

79 Delegierte vertreten 120 Mandate.

2. Wahl der Stimmzählerinnen

Die vorgeschlagenen Patricia Blöchlinger, Bettina Gübeli und Susanne Leu werden einstimmig gewählt.

3. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 2007

Das Protokoll wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt und der Protokollführerin, Christine Rieben, verdankt.

4. Genehmigung der Jahresberichte 2007

Der Jahresbericht des Zentralvorstandes, die Jahresberichte der Bildungsbeauftragten, der Qualitätsbeauftragten, der Statistikbeauftragten sowie der Redaktorinnen werden einstimmig genehmigt. Ebenso der Bericht von Zuzka Hofstetter zum Ressort Internationale Kontakte und derjenige von Yvonne Studer zum Mandat Fachkommission Sexual Health und PLANeS werden einstimmig genehmigt.

5. Sonstige Berichte

Postpartale Depression

Michelle Pichon informiert über ihre Arbeit in Bezug auf die postpartale Depression.

In diesem Zusammenhang ist Patricia Blöchlinger der Auffassung, dass die DVD zur postpartalen Erschöpfung und Depression mit Cécile Malevez vom SHV unbedingt unterstützt werden sollte. Der Zentralvorstand wird die Angelegenheit anlässlich seiner nächsten Sitzung nochmals diskutieren.

Geburtshäuser

Susanne Clauss, Vorstandsmitglied der Interessengemeinschaft der Geburtshäuser Schweiz IGGH, berichtet über die aktuelle Situation in den Geburtshäusern.

Der Ständerat hat im September 2007 die Teilrevision des KVG über die Spitalfinanzierung verabschiedet. Im Dezember 2007 wird sie von der vereinigten Bundesversammlung definitiv gut geheissen. Das Referendum wurde nicht ergriffen. Bis im Mai 2008 lief die Anhörung zu den Verordnungen über die KVG-Revision und es konnte schriftlich Stellung genommen werden. Die Gesetze über die Spitalfinanzierung treten am 1.1.2009 in Kraft, wobei die Kantone für die Umsetzung bis am 31.12.2011 Zeit haben. Die Geburtshäuser sind im revidierten Gesetz als Leistungserbringer aufgeführt und werden in wesentlichen Punkten den Spitälern gleich gestellt.

Es gibt zurzeit 21 Geburtshäuser in der Schweiz, wovon 16 stationäres Wochenbett anbieten. Im 2007 konnten 1116 Geburten verzeichnet werden. Zum Schluss bedankt sich Susanne Clauss bei Gisela Burri für ihre Arbeit, welche sie für die Geburtshäuser geleistet hat.

Geburtshilfliche Statistik

Monika Schmid berichtet über den Stand der Statistik. 2007 sind zum zweiten Mal die Zahlen nach der neuen Fassung zum Tragen gekommen. Diese liegen im Herbst 2008 vor.

Im Rahmen der Zusammenführung der Formulare werden noch offene Fragen wie z.B. die Differenzierung von Regelwidrigkeit und Pathologie überarbeitet. Lucia Mikeler bedankt sich bei Monika Schmid und bei den Statistikverantwortlichen der Sektionen.

Freipraktizierende Hebammen

Doris Güttinger berichtet zu folgendem Schwerpunktthema:

Gammadia

Aus der Deutschschweiz sind kritische Stimmen eingegangen in Bezug auf die Kommunikation. Durch die Verlängerung der Bestellmöglichkeit hat sich auch die Einführung nach hinten verschoben, was nicht kommuniziert wurde. Gammadia hat versprochen, dass diesbezüglich Verbesserungen vorgenommen werden. Doris Güttinger bedankt sich im Namen des SHV bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe, welche zusammen mit Gammadia das Programm erarbeitet haben.

Kongressorganisation

Marianne Indergand berichtet von der Arbeit im neu gegründeten Kongresskomitee. Es wird dringend noch eine Vertreterin der Westschweiz gesucht.

Die Sektion Genf räumt sich noch eine Bedenkzeit ein und gibt an der nächsten Präsidentinnenkonferenz bekannt, ob sie den Kongress 2010 organisieren wird.

Nein zum Kassendiktat / Volksabstimmung vom 1.6.2008

Lucia Mikeler Knaack legt den Anwesenden ans Herz, für ein *Nein* Werbung zu machen. Der SHV hat sich zusammen mit anderen Organisationen öffentlich positioniert und für ein NEIN stark gemacht.

6. Genehmigung der 3-Jahresziele 2008 - 2011

Die Zentralpräsidentin erläutert nochmals kurz, dass es grob gefasste Ziele sind und dass jeweils die Jahresziele ausformuliert und genauer definiert sind.

Die Schulleiterin von Lausanne, Odile Robin, wünscht beim Ressort Ausbildung eine Änderung der beiden ersten Punkte:

- Bis September 2008 haben die drei Fachhochschulen in der Schweiz (BFH, HES-SO, ZHAW) ein Bachelor-Programm entwickelt.
 - Grundausbildung: Bachelor-Programm mit 180 ECTS-Punkten
 - Verkürzte Ausbildung: Bachelor-Programm mit 90 ECTS-Punkten (BFH, ZHAW) und 120 ECTS (HES-SO)
- Es wird zukünftig ein berufsspezifisches Masters-Programm (MSc Midwifery) angeboten.

Die Ziele werden mit der vorliegenden Änderung fast einstimmig (2 Enthaltungen) genehmigt.

7. Genehmigung der Jahresrechnung 2007

Christine Rieben erläutert die Jahresrechnung 2007, welche mit einem Gewinn von CHF 92'703.51 abschliesst. Budgetiert war ein Gewinn von CHF 24'500.--.

Salome Stauffer von der Sektion Zürich u. Umg. wünscht, dass in Zukunft die Mitgliederbeiträge, welche zurück an die Sektionen fliessen, im Bericht zur Jahresrechnung ersichtlich sind.

Die Jahresrechnung 2007 wird einstimmig genehmigt.

Die Präsidentin dankt Christine Rieben für ihre Arbeit. Ebenfalls dankt sie Monika Kohler und Markus Wolfisberg für die Revision.

8. Anträge Nr. 1, 3 + 4

Nr. 1 *Antrag der Sektion Zürich u. Umg.: Einsetzung einer Arbeitsgruppe Politgremium*

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Ausserordentlicher Antrag des Zentralvorstandes: Die Medienarbeit für den Internationalen Hebammentag am 5. Mai wird zentral gesamtschweizerisch vom SHV organisiert

Da der Antrag nicht auf der Traktandenliste angekündigt war, darf von der ordentlichen Delegiertenversammlung nur entschieden werden, wenn der Antrag mit einer Mehrheit von zwei Dritteln genehmigt wird. Auf das Geschäft wird mit 92 Stimmen eingetreten.

Der Antrag wird mit 80 Stimmen abgelehnt (23 Ja, 7 Enthaltungen).

Nr. 3 Antrag der Sektion Zürich u. Umg.: Der Medienauftritt für den Internationalen Hebammentag 5. Mai wird zentral gesamtschweizerisch vom SHV organisiert, finanziert, und das Informationsmaterial (wie z.B. Flyer, Plakate, „Abgabeartikel“ etc.) wird zur Verfügung gestellt
Der Antrag wird mit 102 Stimmen genehmigt (4 Nein, 12 Enthaltungen).

Nr. 4 Antrag des Zentralvorstandes: Bezahltes Präsidium

Anmerkung von Liliane Maury Pasquier: Die Personalführung gehört nicht ins Pflichtenheft der Zentralpräsidentin. Antwort Lucia Mikeler Knaack: Die Personalführung wird auf den 1.1.2009 an die Geschäftsführerin übergeben.

Der Antrag wird fast einstimmig genehmigt (1 Enthaltung).

9. Genehmigung des Budgets 2008

Nach Genehmigung von Antrag 4 *Bezahltes Präsidium SHV* wurde das Budget angepasst und neu verteilt.

Das Budget 2008 weist somit einen Gewinn von CHF 23'300.-- auf.

Das Budget 2008 wird einstimmig genehmigt.

10. Wahl einer Rechnungsrevisorin

Die sich zur Wahl stellende Kandidatin wird wie folgt gewählt:

Yvonne Blättler-Göldi, Sektion Ostschweiz, mit 113 Stimmen.

Wiederwahl der Revisionsstelle (Markus Wolfisberg, Fachperson)

Der sich zur Wiederwahl stellende Kandidat wird wie folgt gewählt:

Markus Wolfisberg, Treuhandexperte, mit 113 Stimmen.

11. Präsentation der Austrittskompetenzen Bachelor of Science Hebamme

Lisa Fankhauser, Berner Fachhochschule, und Odile Robin, HECVSanté Lausanne, referieren über das Kompetenzprofil der diplomierten Hebamme BSc (Bachelor of Science Hebamme).

12. Bericht Sektion Ostschweiz

Bettina Gübeli stellt die vielfältige Ostschweizer Gebärlandschaft und die verschiedenen Kantone mit einer Powerpoint-Präsentation vor.

13. Präsentation Ergebnisse einer schweizweiten Befragung von Hebammen zu ihrer Substanzkonsumscreening-Praxis

Das Institut für Psychologie an der Universität Basel hat die Studie im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit durchgeführt.

Prof. Dr. A. Grob und Dr. S. Lemola stellen die Ergebnisse vor.

14. SHV-Kongress

a) Vorstellung Kongress 2009

Der Kongress wird am Mittwoch (Delegiertenversammlung) und Donnerstag 13./14. Mai in Appenzell stattfinden zum Thema *Hebammen beraten*

b) Vorschlag für Sektionsbericht 2009

Für den Sektionsbericht stellt sich die Sektion Genf zur Verfügung.

Für den Sektionsbericht 2010 hat bereits die Sektion Bas-Valais Interesse bekundet.

15. Verschiedenes und Schluss

Unterlagen Delegiertenversammlung

Fabienne Rime, Sektion Vaud-Neuchâtel-Jura, wünscht, dass die Unterlagen für die Delegiertenversammlung vorab schon auf der Website erscheinen. Antwort Christine Rieben: Die Unterlagen (per Post wie auch auf der Website) werden 6 Wochen vor der Versammlung verschickt resp. aufgeschaltet. Die Sektionen werden gebeten, die Termine für ihre Sektionsversammlungen innerhalb dieser Frist anzusetzen, damit sie dann im Besitze der Dokumente sind.

Die Präsidentin bedankt sich nochmals bei allen Beteiligten und schliesst die Versammlung um 16h20.

Die Präsidentin: Lucia Mikeler Knaack
Die Protokollführerin: Christine Rieben